



Armenische Kulturtage Stuttgart

18. – 21. Oktober 2012

PRESSEMITTEILUNG

Armenische Kulturtage Stuttgart 2012: Begegnung mit einer faszinierenden Kultur

Thema „500 Jahre armenischer Buchdruck“

Stuttgart, den 16. August 2012

Die Armenische Gemeinde Baden-Württemberg mit ihren mehr als 4000 Mitgliedern wiederholt ihren Erfolg vom vergangenen Jahr und veranstaltet vom 18. bis 21. Oktober erneut „armenische Kulturtage“ in Stuttgart und Ludwigsburg.

Mit dem Motto „500 Jahre armenischer Buchdruck“ erinnert die Armenische Gemeinde daran, dass im Jahr 1512 in Venedig das erste armenische Buch gedruckt wurde. Die Armenier sind damit eines der ersten orientalischen Völker, die sich Gutenbergs revolutionäre Technik zu Eigen machten. Die UNESCO hat aus diesem Anlass die armenische Hauptstadt Jerewan 2012 zur "Welthauptstadt des Buches" erklärt, Armenien ist das Ehrengastland der 25.

Internationalen Messe für Buch und Presse in Genf (Schweiz) und in Venedig gab es eine große Ausstellung mit dem Titel „Armenien: Spuren der Zivilisation“.

Namhafte Künstlerinnen und Künstler aus Armenien und Deutschland werden auftreten, darunter das Württembergische Kammerorchester Heilbronn unter der Leitung des Armeniers Ruben Gazarian, die Sopranistin Karine Babadjanian und der Pianist Vardan Mamikonian. Aus Armenien kommen der inzwischen weltbekannte Chor des Klosters Geghard, das Jugendvolksensemble „Naregatsi“ und weitere renommierte Künstler nach Stuttgart.

Neben den musikalischen Angeboten, die ebenso armenische Sakral-, Troubadour- und Volksmusik, sowie klassische armenische und internationale Musik umfassen, finden

Buchpräsentationen, Vorträge und Schnupperkurse statt. Vorträge informieren über das Land Armenien mit seiner reichen Geschichte, Tradition und Kultur sowie über das Leben der armenischen Gemeinde in Baden Württemberg. Es wird eine armenische Liturgie gefeiert und die Kulturtage werden mit einem ökumenischen Gottesdienst abgeschlossen.

Das Besondere an den Armenischen Kulturtagen ist, dass sie ausschließlich von Menschen mit Migrationshintergrund konzipiert, organisiert und durchgeführt werden. Die Armenische Gemeinde will damit nicht nur die jahrhundertealte und reiche Kultur des armenischen Volkes präsentieren, sondern auch die Aufmerksamkeit darauf richten, dass viele Armenier oder armenischstämmige Menschen als Wissenschaftler, Künstler und Berufstätige ihren Beitrag zum Fortschritt unseres Landes leisten und die Arbeit der armenischen Gemeinde präsentieren. Zudem sollen die Armenischen Kulturtage Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen ermöglichen und einen Beitrag zum Dialog zwischen Deutschen und Armeniern leisten. Dass die Veranstaltungsreihe hierfür ein geeignetes Mittel ist, beweist die Tatsache, dass die Armenische Gemeinde viele Stuttgarter Kulturinstitutionen als Partner gewinnen konnte, so die Volkshochschule Stuttgart, die Deutsche Bibelgesellschaft, das Haus der Geschichte Baden-Württemberg, die evangelische Stiftskirchengemeinde, die Gemeinde der evangelischen Lutherkirche in Bad Cannstatt.

Das Programm im Einzelnen

Beim großen **Eröffnungskonzert** am Donnerstag, 18. Oktober, 20 Uhr im Mozart-Saal der Stuttgarter Liederhalle mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn unter der Leitung von Ruben Gazarian erklingen Werke von armenischen und europäischen Komponisten. Als Solisten werden die in Deutschland und Frankreich tätigen armenischen Künstler Karine Babajanyan (Sopran) und der Pianist Vardan Mamikonian auftreten. Unter Anderem werden Werke von Eduard Mirsoyan, Tigran Mansuryan, Andreas Nicolai Tarkmann und Komitas Vardapet zu hören sein. Die Eintrittspreise liegen zwischen 19 und 35 Euro.

Als Auftakt eröffnet bereits am Freitag, 5. Oktober um 18 Uhr im Kulturzentrum Ludwigsburg die **Ausstellung moderne armenische Bildmalerei von** (5. bis 17. Oktober).

Houry Dora Apartian & Band aus Basel werden am selben Abend um 20 Uhr, ebenfalls im Kulturzentrum Ludwigsburg, Großer Saal, das Jazzkonzert „Hekiat“(Märchen) geben. Der Eintritt beträgt 14 Euro.

Der Kulturgeschichte des christlichen Armenien widmet sich der **Dia-Vortrag „ Klöster, Kirchen, Monumente“** von Dr. Jasmine Dum-Tragut aus Salzburg am Donnerstag, 18. Oktober 2012, 18 Uhr im Treffpunkt Rotebühlplatz. Die Teilnehmergebühr beträgt 8 Euro.

„Nächstes Jahr am Ararat, eine Dokumentation über Armenische Christen zwischen Kaukasus und Deutschland“ ist Titel des **Vortrags von Claus Singer** am Freitag, den 19. Oktober um 16 Uhr im Haus der Geschichte. Was hierzulande kaum bekannt ist: Als erstes Land der Welt hatte Armenien im Jahr 301 das Christentum zur Staatsreligion erklärt. Der Eintritt zu der Veranstaltung beträgt 6 Euro.

Gleich im Anschluss, um 18 Uhr, erinnern beziehungsweise rekonstruieren die Osmanistin Elke Hartmann und die Video-Künstlerin Silvina Der-Meguerditchian unter dem Titel „Das Leben unserer Großeltern“ an das **Alltagsleben und die Alltagskultur der osmanischen Armenier** insbesondere in Istanbul. Der Eintritt zu der Veranstaltung, die ebenfalls im Haus der Geschichte stattfindet, beträgt 8 Euro.

Traditionelle Armenische Tänze präsentiert die Tanzgruppe „Anusch“ aus München am Freitag, 19. Oktober um 20 Uhr in der Musikhalle Ludwigsburg. Der Eintritt beträgt 8 Euro.

Mit ihrer mehr als 2500-jährigen Geschichte sind die armenischen Tänze uralte. Sie beinhalten alte Riten und Tradierungen, Volksbräuche und Spiele.

Deshalb bietet Anush Chachalian, die Leiterin der Tanzgruppe aus München, am folgenden Tag im Treffpunkt Rotebühlplatz einen **Workshop zu armenischen Tänzen** an. Die Teilnahmegebühr der Veranstaltung, die von 10 bis 13 Uhr dauert, beträgt 13 Euro.

Armenisch stellt einen eigenen Zweig innerhalb der indogermanischen Sprachfamilie dar, mit eigener Schrift, deren Schriftzeichen sich sehr vom lateinischen Alphabet unterscheiden. Einen **Schnupperkurs in armenischer Sprache** bietet Dr. Dr. h.c. Jasmine Dum-Tragut aus Salzburg am

Samstag, 20. Oktober von 10 bis 13 Uhr im Ökumenischen Zentrum Neugereut, Flamingoweg 22. Der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung unter vorstand@agbw.de ist notwendig.

Ebenfalls am Samstag, 20. Oktober um 15 Uhr können Interessierte im Haus der Geschichte mit Märchenerzählerin Diana Krüger in die Welt der **armenischen Märchen** eintauchen. Musikalisch wird sie dabei von einigen Musikern aus dem Ensemble Naregatsi begleitet. Der Eintritt zu der Veranstaltung für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren kostet 6 Euro.

Das Jugendensemble „Naregatsi“ aus Armenien präsentiert am Samstag, 20. Oktober um 19 Uhr in der Evangelischen Lutherkirche Bad Cannstatt **armenische Troubadour- und Volksmusik**. Diese Art der Musik ist eng mit der Geschichte des armenischen Volkes verbunden. In ihren Melodien drücken sich Leid und Überlebenskampf ebenso aus wie Hoffnung und Freude. Das typischste Instrument der armenischen Musik ist die Duduk mit ihrer warmen und dunklen Klangfarbe. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei, um Spenden zur Unterstützung des Jugendensembles wird gebeten.

In dem **Roman „Durch die Finsternis“** beschreibt Penyamin Ehmalian die Geschichte der armenischen Migration nach Deutschland. Der Autor präsentiert sein Buch, das die Geschichte eines in der Türkei geborenen Armeniers, der nach Deutschland auswandert, zum Thema hat, am Sonntag, 21. Oktober um 15 Uhr im Ökumenischen Zentrum Neugereut.

Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei, allerdings ist aufgrund der begrenzten Zahl an Sitzplätzen eine Voranmeldung unter vorstand@agbw.org notwendig.

Die armenischen Christen haben eine eigene armenisch-apostolische Kirche. **Die armenische Religion sowie der ökumenische Austausch** bilden einen weiteren Schwerpunkt der Kulturtage. Bei der Podiumsdiskussion „Maschtoz und Luther: Zwei Bibelübersetzer“ befassen sich Prof. Dr. Armenuhi Drost-Abgarjan, Ingrid Felber-Bischof und Prof. Dr. Hacik Gazer in einer Podiumsdiskussion am Samstag, 20. Oktober um 16:30 Uhr im Haus der Geschichte mit den großen Männern der Bibelübersetzung in armenische und in deutsche Sprache. Bereits im Jahr 406 entwickelte Mesrop Maschtoz das armenische Alphabet und übersetzte zusammen mit dem Katholikos Sahak Partev die Bibel in Armenisch. Der Eintritt zu der Veranstaltung, die die

armenische Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bibelgesellschaft anbietet, beträgt 6 Euro.

Pfarrer Dr. Diradur Sardaryan zelebriert am Sonntag, den 21. Oktober um 10 Uhr in der Evangelischen Lutherkirche die **armenische Liturgie**, deren Wurzeln sich bis in die apostolische Zeit zurückverfolgen lassen. Eine weitere Besonderheit: Der Bachchor der Lutherkirche wird zusammen mit dem Chor des Klosters Geghard aus Armenien den musikalischen Teil des Gottesdienstes gestalten.

Der Chor des UNESCO-Weltkulturerbe-Klosters Geghard in Armenien wird auch den **ökumenischen Abschlussgottesdienst** am Sonntag, 21. Oktober um 18 Uhr in der Stuttgarter Stiftskirche musikalisch gestalten.

Pfarrer Dr. Diradur Sardaryan und Stiftskirchen-Pfarrer Matthias Vosseler leiten gemeinsam den Gottesdienst, in dessen Rahmen auch das Buch von Prof. Dr. Gabriele Winkler und Pfarrer Dr. Diradur Sardaryan über die armenische Liturgie mit der vollständigen deutschen Übersetzung der armenischen Athanasius-Liturgie präsentiert wird.

Karten zu sämtlichen Veranstaltungen gibt es im Vorverkauf bei easy ticket service, Telefon 0711 / 255 55 55 oder www.easyticket.de.

Informationen zu den Veranstaltungen:

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e.V.
Postfach 126, 73001 Göppingen
Telefon 07162 / 9707633
vorstand@agbw.de

Ansprechpartnerin für Medienkontakte:

Susanne Wetterich
Susanne Wetterich Kommunikation
Zeppelinstr. 67
70193 Stuttgart
Telefon 0711 / 505 40 50
Fax 0711 / 505 40 49
sw@susanne-wetterich.de